

# Internationale Umwelt-NGO: *Our Nature – Our Future* (ON-OF)



**M. Miller**  
32, verheiratet,  
2 Kinder

## Wer du bist

Du arbeitest für die internationale Umweltorganisation *Our Nature – Our Future* (ON-OF), die sich weltweit für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Natur einsetzt. Hauptsitz Deiner NGO ist Maargoldt, Glorbyth. ON-OF finanziert sich vorwiegend aus Spendengeldern und vereinzelt zusätzlichen staatlichen Förderungen. Dabei versucht ON-OF von Wirtschaft und Politik weitestgehend unabhängig zu bleiben.

Im Moment ist ON-OF über das geplante agrarindustrielle Projekt *Green Growth* in der Region Kandroi in Carasido besorgt. Der multinationale Konzern M.I.G. Rich möchte dort eine Fläche von 30.000 Hektar (ha) für den monokulturellen Anbau von Palmöl nutzen. Die Aussicht auf den großflächigen Anbau von Palmöl, für welchen insgesamt rund 15.000 ha tropischer Primärwald abgeholzt werden müssten, erscheint ON-OF bedenklich und muss verhindert werden.

Die nationale NGO *Autonomy for Peasant Farming* (APF) hatte sich gemeinsam mit Betroffenen aus der Region an ON-OF gewandt und um Unterstützung gebeten. Als Entsandte\*r Deiner Organisation bist Du bereits seit zwei Wochen in Carasido, um Dir vor Ort ein genaueres Bild der aktuellen Lage und dem Konfliktgefüge um *Green Growth* zu machen.

Bei der heutigen Verhandlung trittst Du als Sprecher\*in von ON-OF für den Schutz der Umwelt und natürlichen Ressourcen der Region Kandrois ein, damit die Natur auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt und der Lebensraum von Tieren geschützt wird. Dabei versuchst Du ganz im Sinne von ON-OF in offener, konstruktiver Kon-

frontation Missstände aufzuzeigen, aber auch alternative Lösungen anzubieten.

### **Deine Argumente**

In den Projektplänen für *Green Growth* ist vorgesehen, insgesamt rund 15.000 ha tropischen Primärwald abzuholzen. Ölpalmen wachsen optimal in Regenwaldklima. Die Pflanze braucht hohe Temperaturen, ein sehr feuchtes Klima sowie viel Land. Land, das Lebensraum für eine große Vielzahl unterschiedlicher Tier- und Pflanzenarten bietet, der durch die Umsetzung von *Green Growth* zerstört werden würde.

Bei der Rodung der Tropenwälder entweichen zudem sehr große Mengen an Kohlenstoff und werden in die Atmosphäre freigesetzt. Den Produktionsrückständen entweicht darüber hinaus Methan, das ein noch wesentlich stärkeres Treibhausgas ist. Der Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden, der bei monokulturellem Anbau notwendig ist, führt dazu, dass sich das natürliche Verhältnis von Wasser und mineralischen Stoffen im Boden verändert, wodurch immer weniger organische Bestandteile in den Böden vorhanden sind. Somit wird hier in die natürlichen Stickstoff-, Phosphat- und Kaliumkreisläufe eingegriffen. Die Folgen sind aktuell nicht abschätzbar. Fest steht jedoch, dass der Kunstdünger bis zum Grundwasser durchdringt und dieses verschmutzt.

Trotz dieser genannten negativen Umwelteinflüsse weiß ON-OF aber auch, dass bekannte Alternativen zu Palmöl, wie beispielsweise Raps-, Sonnenblumen- oder Sojaöl, einen weitaus höheren Flächenbedarf haben. Es gibt aktuell keine bessere Alternative zu Palmöl, das in Westvegonien aktuell zu 1,8 Millionen Tonnen pro Jahr für die Produktion von Biodiesel sowie für die Industrie- und Lebensmittelproduktion verwendet wird. Als alternativer Biokraftstoff leistet Palmöl sogar einen Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emission, wenngleich aufgrund der genannten Regenwaldrodungen unterm Strich eine negative Ökobilanz besteht.

### **Ressourcen: Was kannst du? Was kannst du nicht?**

Als international agierende Umwelt-NGO genießt ON-OF die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit und dies auch in einer Vielzahl von Industriestaaten. Deine Stimme findet in der Presse Re-

sonanz und macht Dich zu einem nicht unwichtigen Faktor bei der Meinungsbildung einer großen Leser\*innenschaft.

Aufgrund des doch recht schmalen Budgets Deiner von Spendengeldern finanzierten Organisation hattest Du kaum Zeit, Dich umfassend über die politische und wirtschaftliche Lage des Landes zu informieren. Du weißt, dass Du entsprechenden Argumenten schwer etwas entgegenzusetzen hast.

### **Deine Ziele**

Um die letzten unberührten Tropenwälder dieser Erde zu erhalten, setzt ON-OF auf die Ausweisung von speziellen Schutzgebieten, um die Rodung ökologisch wertvoller Primärwälder zu vermeiden. Nur so kann der Artenreichtum von Flora und Fauna in diesen Gebieten geschützt werden. Darüber hinaus unterstützt ON-OF ökologisch nachhaltige Anbaumethoden für eine langfristige Wahrung der Bodenfruchtbarkeit und die verantwortungsvolle Entwicklung neuer Anbaugebiete.

Aus den genannten Gründen agiert ON-OF bei der heutigen Verhandlung Seite an Seite mit der nationalen NGO APF sowie allen anderen Akteuren, die sich gegen die Realisierung von *Green Growth* einsetzen. Die für *Green Growth* vorgesehenen Gebiete sind bedeckt von tropischem Primärwald und der industrielle Anbau von Palmöl in Monokulturen läuft fast nie ohne Einsatz von chemischen Düngern und Pestiziden.

Da aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage Carasidos die Umsetzung von *Green Growth* finanzielle Möglichkeiten für das Land und somit auch für die Region bietet, versuchst Du mit den Vertreter\*innen der Nationalregierung und des Konzerns die Möglichkeit alternativer Gebiete zu diskutieren, die für den Anbau von Ölpalmen geeignet wären, ohne dass dabei tropischer Regenwald abgeholzt werden müsste. Vielleicht lässt sich hier eine alternative Lösung finden, mit der alle Beteiligten einverstanden wären.

### **Mit welchen Akteuren kann es zu Konflikten kommen?**

Es besteht ein ganz klares Konfliktpotential gegenüber dem westvegonischen Konzern *M.I.G. Rich*, der *Green Growth* realisieren und dafür tropischen Primärwald in der Region Kandroi abholzen möchte. Auf Kosten der Natur will der multinationale Konzern hier Gewinne machen.

Da die Nationalregierung unter der Führung der\*des Staatspräsident\*in S. Mantóla das für *Green Growth* vorgesehene Gebiet von 30.000 ha (darunter 50% Tropenwald) für die Realisierung des Palmölprojektes freigibt, besteht natürlich auch hier ein gewisses Konfliktpotential.

### **Mit welchen Akteuren suchst du Allianz?**

Neben Deiner bereits bestehenden Allianz mit der nationalen NGO APF und den betroffenen Kleinbauern und -bäuerinnen, die sich gegen die Realisierung von *Green Growth* nach den aktuellen Plänen ausgesprochen haben, suchst Du Allianz mit der Nationalregierung und auch mit dem westvegonischen Konzern *M.I.G. Rich*. Mit ihnen möchtest Du mögliche Alternativpläne durchsprechen und Lösungsmöglichkeiten finden, beispielsweise eine alternative Nutzung von Brachflächen für *Green Growth* anstelle der Rodung von Primärwald oder die Ausweisung spezieller Schutzgebiete.